



International Baccalaureate®  
Baccalauréat International  
Bachillerato Internacional

# Was ist eine IB-Bildung?



International  
Baccalaureate®





International Baccalaureate®  
Baccalauréat International  
Bachillerato Internacional

---

# Was ist eine IB-Bildung?



International Baccalaureate®  
Baccalauréat International  
Bachillerato Internacional

## Was ist eine IB-Bildung?

Die deutsche Fassung ist eine Übersetzung der im August 2013 in englischer Sprache unter dem Titel ***What is an IB education?*** veröffentlichten Publikation.

Veröffentlicht August 2013  
Überarbeitet Juni 2015 und Mai 2017

Veröffentlicht im Auftrag der International Baccalaureate Organization, einer gemeinnützigen Bildungseinrichtung mit Sitz Route des Morillons 15, 1218 Le Grand-Saconnex, Genf, Schweiz, durch

International Baccalaureate Organization (IB) Ltd.  
Peterson House, Malthouse Avenue, Cardiff Gate  
Cardiff, Wales GB CF23 8GL  
Großbritannien  
Internet: <http://www.ibo.org>  
© International Baccalaureate Organization 2017

International Baccalaureate (die unter der Abkürzung IB bekannte Organisation) bietet einer weltweiten Gemeinschaft von Schulen vier hochwertige und anspruchsvolle Bildungsprogramme mit dem Ziel an, eine bessere und friedlichere Welt zu schaffen. Diese Publikation entstammt einer Reihe von Veröffentlichungen zur Unterstützung dieser Programme.

IB kann eine Vielzahl von Quellen bei ihrer Arbeit einsetzen und überprüft die darin enthaltenen Informationen, um deren Korrektheit und Authentizität zu verifizieren, insbesondere wenn es öffentliche Wissensportale, wie z. B. Wikipedia, benutzt. IB achtet das Recht auf geistiges Eigentum und bemüht sich nach besten Kräften, vor einer Veröffentlichung von urheberrechtlich geschützten Texten die Genehmigung des Rechtsinhabers einzuholen. IB ist dankbar für die hier erteilten Genehmigungen, die in dieser Publikation verwendeten, urheberrechtlich geschützten Texte abdrucken zu dürfen, und ist jederzeit bereit, etwaige Fehler oder Auslassungen frühestmöglich zu korrigieren.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf vervielfältigt, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder – ungeachtet der Form oder der Mittel - übermittelt werden, ohne zuvor die schriftliche Zustimmung von IB eingeholt zu haben, oder wo dies ausdrücklich per Gesetz oder durch die IB-Richtlinien und -Vorschriften gestattet ist. Siehe <http://www.ibo.org/copyright>.

In diesem Handbuch werden die Maskulina Schüler, Lehrer, Kandidat geschlechtsneutral verwandt, damit der Text einfacher lesbar ist.

IB-Artikel und -Publikationen können über die Verkaufsabteilung unter <http://store.ibo.org> bezogen werden.

E-Mail: [sales@ibo.org](mailto:sales@ibo.org)



## Das IB-Leitbild

Ziel des *International Baccalaureate* ist es, fragende, sachkundige und sozial engagierte junge Menschen auszubilden, die durch interkulturelles Verständnis und Respekt dazu beitragen, eine bessere und friedlichere Welt zu schaffen.

Zu diesem Zweck arbeitet die Organisation zusammen mit Schulen, Regierungen und internationalen Organisationen an der Entwicklung anspruchsvoller internationaler Bildungsprogramme und strenger Bewertungssysteme.

Diese Programme ermutigen Schüler auf der ganzen Welt dazu, aktive, teilnehmende und lebenslang Lernende zu werden, die verinnerlicht haben, dass andere Menschen mit all ihren Unterschieden ebenfalls im Recht sein können.

# Inhaltsverzeichnis

Was ist eine IB-Bildung?	1
Die Internationale Denkweise	2
Das IB-Lernerprofil	3
Breitgefächert, ausgewogen, konzeptionell und aufeinander abgestimmt	5
Lehr- und Lernansätze	7
Literaturempfehlungen	10

# Was ist eine IB-Bildung?

Stellen Sie sich eine weltweite Gemeinschaft von Schulen, Pädagogen und Schülern mit der gemeinsamen Vision und Zielsetzung vor, jungen Menschen die Fähigkeiten, Werte und Kenntnisse zu vermitteln, um eine bessere und friedlichere Welt zu schaffen. Dies ist das International Baccalaureate (IB).

1968 wurde das das Diplomprogramm (DP) als erstes IB-Programm eingeführt. Sein Ziel war es, eine anspruchsvolle, aber ausgewogene Bildung zu vermitteln, die die geografische und kulturelle Mobilität durch Bereitstellung einer international anerkannten Universitätszugangsqualifikation erleichtern und gleichzeitig dem tiefergehenden Ziel dienen würde, interkulturelles Verständnis und interkulturellen Respekt zu fördern.

Mit der Einführung des Middle Years Programme (MYP) im Jahr 1994 und des Primary Years Programme (PYP) im Jahr 1997 bietet IB heute eine durchgehende internationale Schulbildung für Schüler im Alter von 3 bis 19 Jahren an. Die Einführung des IB Career-related Programme (CP) im Jahr 2012 ergänzte dieses Angebot, indem es eine Reihe internationaler Bildungsoptionen für 16- bis 19-jährige Schüler anbietet.

Alle IB-Programme spiegeln den zentralen Wunsch wider, eine Schulbildung anzubieten, die es den Schülern ermöglicht, die Komplexität der sie umgebenden Welt zu verstehen und sie mit den erforderlichen Fähigkeiten und Einstellungen auszustatten, um verantwortungsvolles, zukunftsbezogenes Handeln zu ermöglichen. Die Programme bieten eine Ausbildung an, die fachspezifische, kulturelle, nationale und geografische Grenzen überschreitet und die sich für eine kritische Auseinandersetzung, das Stimulieren von Ideen und bedeutungsvoller Beziehungen einsetzt.

Diese Ziele sind in unserem anspruchsvollen Leitbild verkörpert:

Es ist das erklärte Ziel von International Baccalaureate, wissbegierige, gebildete und einfühlsame junge Menschen zu erziehen, die sich durch internationales Verständnis und Respekt für eine bessere und friedlichere Welt einsetzen.

Zu diesem Zweck arbeitet die Organisation zusammen mit Schulen, Regierungen und internationalen Organisationen an der Entwicklung anspruchsvoller internationaler Bildungsprogramme und strenger Bewertungssysteme.

Diese Programme ermutigen Schüler auf der ganzen Welt dazu, aktive, teilnehmende und lebenslang Lernende zu werden, die verinnerlicht haben, dass andere Menschen trotz all ihrer Unterschiede ebenfalls im Recht sein können.

Das vorrangig für Pädagogen verfasste Dokument, *Was ist eine IB-Bildung?*, skizziert unsere Bildungsphilosophie. Dieses Dokument erklärt auch, wie diese Philosophie den vier IB-Programmen zugrunde liegt, die unabhängig voneinander oder in Kombination umgesetzt werden können: das Primary Years Programme (für die Altersgruppe 3-12 Jahre), das Middle Years Programme (für die Altersgruppe 11-16), das Diplomprogramm (für die Altersgruppe 16-19) und das Career-related Programme (für die Altersgruppe 16-19).



# Die Internationale Denkweise

Das Ziel aller IB-Programme ist die Entwicklung einer internationalen Denkweise der Schüler, die sich ihrer gemeinsamen Humanität und ihrer Verantwortung für den Planeten bewusst sind. Für dieses Ziel ist eine internationale Denkweise unerlässlich.

Die internationale Denkweise ist ein vielschichtiges und komplexes Konzept, das eine Art des Denkens, Seins und Handelns verkörpert, die sich durch Offenheit gegenüber der Welt und die Anerkennung unserer wesentlichen Verbundenheit mit Anderen auszeichnet.

Um der Welt gegenüber offen zu sein, bedarf es diese zu verstehen. Aus diesem Grunde geben die IB-Programme den Schülern Gelegenheit für eine nachhaltige Untersuchung verschiedener lokaler und globaler Themen und Ideen. Diese Bereitschaft, über vorgegebene Situationen und Grenzen hinauszugehen, ist unverzichtbar, da Globalisierung und neue Technologien immer stärker traditionelle Unterschiede zwischen lokalen, nationalen und internationalen Fragen verschwimmen lassen.

Die IB-Bildung fördert diese internationale Denkweise, indem sie die Schüler darin unterstützt, über die eigene Perspektive, Kultur und Identität, und dann über die Perspektiven, Kulturen und Identitäten anderer Menschen nachzudenken. Indem sie lernen, unterschiedliche Überzeugungen, Werte und Erfahrungen wertzuschätzen und über Kulturen und Fächer hinweg zu kooperieren, gewinnen IB-Lernende das erforderliche Verständnis, um Fortschritte im Hinblick auf eine friedlichere und nachhaltigere Welt erzielen zu können.

Eine IB-Bildung verstärkt darüber hinaus durch Mehrsprachigkeit die Entwicklung einer internationalen Denkweise. Alle IB-Programme verlangen von den Schülern, mehr als eine Sprache zu erlernen, da wir der Überzeugung sind, dass das Kommunizieren in mehreren Sprachen exzellente Gelegenheiten bietet, um interkulturelles Verständnis und Respekt zu entwickeln. Die Erfahrung, dass ihre eigene Sprache, Kultur und Weltsicht nur eine unter vielen ist, hilft Schülern in ihrer geistigen Entwicklung.

Die internationale Denkweise wird des Weiteren durch die Schwerpunkte globales Engagement und den sinnvollen Dienst an der Gemeinschaft gefördert. Diese Aspekte erfordern von den Schülern, sich kritisch mit Macht und Privilegien auseinanderzusetzen und zu erkennen, dass sie die Verantwortung für diesen Planeten und seine Ressourcen im Hinblick auf zukünftige Generationen tragen. Sie unterstreichen auch die Ausrichtung aller IB-Programme auf das Handeln: in der Ausbildung über Bewusstsein und Verständnis hinauszugehen und sich zu engagieren, aktiv zu werden und sinnvolle Veränderungen zu bewirken.

Die in diesem Dokument beschriebenen Komponenten der IB-Ausbildung, wirken zusammen, um das alles übergreifende Ziel des IB, nämlich die Entwicklung der internationalen Denkweise zu unterstützen.

# Das IB-Lernerprofil

Das IB-Lernerprofil stellt den Schüler in das Zentrum der IB-Bildung.

Die 10 Eigenschaften spiegeln den ganzheitlichen Ansatz der IB-Bildung wider. Sie unterstreichen die Bedeutung der Vermittlung von Geisteshaltungen, wie z. B. der Neugier und dem Mitgefühl sowie die Entwicklung von Wissen und Kompetenzen. Sie unterstreichen außerdem, dass sich die IB-Programme neben der kognitiven Entwicklung auch mit dem sozialen, emotionalen und körperlichen Wohlergehen der Schüler befassen und sicherstellen möchten, dass die Schüler lernen, sich selbst, Andere und die Welt, in der sie leben, zu respektieren.

IB-Pädagogen unterstützen Schüler darin, diese Eigenschaften im Verlauf ihrer IB-Bildung zu entwickeln und sie in immer stärkerem und ausgereifterem Maße zu verinnerlichen. Die Entwicklung dieser Eigenschaften dient als Fundament für die Entwicklung der internationalen Denkweise der Schüler, die zum Aufbau einer besseren Welt beitragen kann.

Eigenschaft	Beschreibung
Fragende	Wir fördern unsere Neugier und entwickeln Kompetenzen für Untersuchungen und Forschung. Wir wissen, wie man selbständig und zusammen mit Anderen lernt. Wir lernen mit Begeisterung und erhalten uns lebenslang die Liebe zum Lernen.
Wissende	Wir entwickeln und nutzen ein begriffliches Verständnis und untersuchen Wissen in verschiedenen Fächern. Wir setzen uns mit Fragen und Ideen auseinander, die von lokaler und globaler Bedeutung sind.
Denkende	Wir setzen kritische und kreative Denkkompetenzen ein, um komplexe Probleme zu analysieren und im Hinblick auf diese verantwortungsvoll zu handeln. Wir zeigen Initiative im Hinblick auf begründete, ethische Entscheidungen.
Kommunikatoren	Wir äußern uns selbstbewusst und kreativ in mehr als einer Sprache und auf vielfältige Weise. Wir arbeiten effektiv zusammen und bedenken die Ansichten anderer Personen und Gruppen mit Umsicht.
Prinzipientreu	Wir handeln ehrlich und mit Integrität, mit einem guten Sinn für Fairness und Gerechtigkeit, und mit Respekt für die Würde und Rechte aller Menschen. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und dessen Folgen.
Vorurteilsfrei	Wir schätzen unsere eigenen Kulturen und persönlichen Lebensgeschichten in kritischer Weise, sowie auch die Werte und Traditionen Anderer. Wir befassen uns mit vielfältigen Ansichten und beurteilen diese und wir sind bereit, aus unseren Erfahrungen zu lernen.
Fürsorglich	Wir zeigen Empathie, Mitgefühl und Respekt. Wir fühlen uns dem Dienst an Anderen verpflichtet, und wir handeln, um einen positiven Einfluss auf das Leben Anderer und unsere Umwelt zu nehmen.

Eigenschaft	Beschreibung
Risikofreudig	Wir gehen vorausschauend und entschlossen mit Unsicherheiten um; wir arbeiten selbständig und zusammen mit Anderen daran, neue Ideen und innovative Strategien zu entwickeln. Wir sind einfallsreich und belastbar, wenn wir mit Herausforderungen und Veränderungen konfrontiert werden.
Ausgewogen	Wir verstehen die Bedeutung die verschiedenen Aspekte unseres Lebens – intellektuell, körperlich und emotional – auszubalancieren, um für uns und Andere Wohlbefinden zu schaffen. Wir erkennen unsere Interdependenz mit anderen Menschen und mit der Welt, in der wir leben.
Reflektierend	Wir ergründen die Welt und unsere eigenen Ideen und Erfahrungen mit Umsicht. Wir arbeiten daran, unsere Stärken und Schwächen zu verstehen, um dadurch unser Lernen und unsere persönliche Entwicklung zu unterstützen.

# Breitgefächert, ausgewogen, konzeptionell und aufeinander abgestimmt

Jedes der vier IB-Programme bietet detaillierte und dem Reifegrad der Schüler entsprechende Lehrpläne oder Lehrrahmen, die breit gefächert, ausgewogen, konzeptionell und aufeinander abgestimmt sind.

Die IB-Programme bieten Schülern Zugang zu einem breit gefächerten und ausgewogenen Angebot an akademischen Kursen und Lernerfahrungen. Sie fördern das begriffliche Lernen, und beziehen sich auf maßgebliche Organisationsideen, die für alle Fächer relevant sind und die Schülern helfen, das Lernen zu integrieren und dem Lehrplan Kohärenz zu verleihen.

Die Programme betonen die Bedeutung Verbindungen zwischen akademischen Fächern herzustellen, die Beziehung zwischen ihnen zu untersuchen und dadurch Erkenntnisse über die Welt zu gewinnen, die über die Inhalte einzelner Fächer hinausgehen. Sie sind auch darauf ausgerichtet, authentische Gelegenheiten für die Schüler zu schaffen, ihr Lernen mit ihrer Umwelt zu verbinden.

Allen vier Programmen liegt als gemeinsamer Schwerpunkt die internationale Denkweise und die Entwicklung der Eigenschaften des IB-Lernerprofils zugrunde. Jedes Programm hat aber auch seine eigene Identität und dem Reifegrad der Schüler entsprechende Elemente. Beispiel:

- Im Primary Years Programme hat das Lernen zum Ziel, traditionelle Grenzen zwischen den Fachbereichen zu überwinden. Die Schüler untersuchen sechs fächerübergreifende Themen globaler Bedeutung: wer sind wir, wo befinden wir uns in Zeit und Raum, wie drücken wir uns aus, wie funktioniert die Welt, wie organisieren wir uns selbst und auf welche Weise teilen wir uns die Erde.
- Im Middle Years Programme untersuchen die Schüler sechs globale Kontexte, die aus fächerübergreifenden Themen stammen und weiterentwickelt werden: Identitäten und Beziehungen, persönliche und kulturelle Identität, Ausrichtungen in Zeit und Raum, wissenschaftliche und technische Innovationen, Fairness und Entwicklung, und Globalisierung und Nachhaltigkeit.
- Im Diplomprogramm besteht der Lehrplan aus sechs Fächergruppen und aus den drei Elementen des Kernbereichs des Diplomprogramms. Im Fach Erkenntnistheorie, einem Element des Kernbereichs, werden die Schüler ermutigt, sich der eigenen Sichtweisen und Annahmen bewusster zu werden, indem sie die grundlegende Frage, wie wir wissen, was wir wissen, untersuchen.
- Im Career-related Programme kombinieren die Schüler die Fächer des Diplomprogramms mit berufsbezogenen Kursen und den vier Elementen des CP-Kernbereichs. Eines dieser vier Elemente ist das Fach persönliche und berufliche Fähigkeiten, dessen Ziel es ist, dass sich Schüler wirksam mit verschiedenen persönlichen und beruflichen Situationen auseinandersetzen, die sie am Arbeitsplatz erleben könnten.

Alle vier IB-Programme erfordern darüber hinaus die Fertigstellung eines abschließenden Projekts (im Primary Years Programme eine Ausstellung, im Middle Years Programme ein persönliches Projekt oder ein Gemeindeprojekt, im Diplomprogramm einen umfangreichen Fachaufsatz und im Career-related Programme ein reflektierendes Projekt). Diese Projekte bieten den Schülern die Gelegenheit, ihr Wissen, ihr Verständnis und ihre Kompetenzen unter Beweis zu stellen.

Die Lehrplanziele werden durch eine aussagekräftige Bewertung unterstützt. Aus diesem Grund ist in den IB-Programmen die Bewertung ein fortlaufender, vielschichtiger und integraler Teil des Lehrplans. IB-Schulen setzen vielfältige Strategien und Hilfsmittel ein, um das Lernen der Schüler zu bewerten. Eine besondere Betonung erhält hierbei die Analyse von Bewertungsdaten, um zum Lehren und Lernen beizutragen, und die Erkenntnis, dass Schüler davon profitieren, wenn sie verstehen, wie sie ihre eigene Arbeit und die anderer Schüler bewerten können.

Das Middle Years Programme, das Diplomprogramm und das Career-related Programme bieten ebenfalls eine Bandbreite von IB validierten Bewertungen an. Diese Bewertungen wägen Aussagekraft und Zuverlässigkeit ab und bieten Bewertungsaufgaben, die von den Schülern z. B. erfordern, ein Denken höherer Ordnung anstelle der reinen Faktenwiedergabe zu demonstrieren. Diese strikten Bewertungen tragen dazu bei, den hart erarbeiteten Ruf von IB für hohe Standards und anspruchsvolle Programme zu bewahren.

# Lehr- und Lernansätze

Die sechs Lehransätze und fünf Lernansätze von IB, die alle auf neuster pädagogischer Forschung beruhen, leiten und fokussieren die Pädagogen und Schüler der IB-Weltschulen. Sie sind ausschlaggebend, um die Umsetzung der Ziele der IB-Bildung im Unterricht zu gewährleisten.

Die Ansätze sind an einem Zyklus aus Recherche, Handeln und Reflexion ausgerichtet, einem Zusammenspiel aus Fragen, Handeln und Denken, das zu den täglichen Aktivitäten der Lehrkräfte und Lernenden beiträgt. Diese Ansätze betonen auch die Bedeutung zwischenmenschlicher Beziehungen. Dies spiegelt die Überzeugung von IB wider, dass Bildungsergebnisse in erheblichem Maße durch Beziehungen zwischen Lehrkräften und Schülern geformt werden, und trägt der vielfältigen Art und Weise Rechnung, in der Menschen gemeinsam daran arbeiten, der Welt Bedeutung und Sinn zu verleihen.

## Lehransätze

Allen IB-Programmen liegen dieselben sechs Lehransätze zugrunde. Diese Ansätze sind absichtlich breit gefächert und so konzipiert, dass sie den Lehrkräften die Flexibilität verleihen, spezifische Strategien auszuwählen und anzuwenden, die am besten zu ihren jeweiligen Kontexten und den Bedürfnissen ihrer Schüler passen.

Der Unterricht bei allen IB-Programmen:

- **Ist forschungsbasiert.** Eine starke Betonung liegt darauf, dass Schüler selbst nach Informationen suchen und ihr eigenes Verständnis entwickeln.
- **Ist auf begriffliches Verständnis ausgerichtet.** Begriffe werden untersucht, um zum einen das fachliche Verständnis zu vertiefen, zum anderen den Schülern zu helfen, Verbindungen herzustellen und das Gelernte auf neue Kontexte zu übertragen.
- **Wird in lokalen und globalen Kontexten entwickelt.** Im Unterricht werden reale Kontexte und Beispiele verwendet, und Schüler werden ermutigt, neue Informationen zu verarbeiten, indem sie diese mit eigenen Erfahrungen und ihrer Umwelt verknüpfen.
- **Ist auf wirksame Teamarbeit und Zusammenarbeit ausgerichtet.** Dies schließt die Förderung von Teamarbeit und Zusammenarbeit zwischen Schülern ein, bezieht sich aber auch auf die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Schülern.
- **Wurde im Hinblick auf den Abbau von Lernhürden konzipiert. Der Unterricht ist integrierend und schätzt Vielfalt.** Er bestärkt die Identität des Schülers und verfolgt das Ziel, Lernmöglichkeiten bereitzustellen, die jeden Schüler in die Lage versetzen, persönliche Ziele zu entwickeln und zu verfolgen.
- **Feedback durch Bewertung.** Die Bewertung spielt bei der Unterstützung und Einschätzung der Lernergebnisse eine wichtige Rolle. Dieser Ansatz berücksichtigt auch die Bedeutung, den Schülern ein aussagekräftiges Feedback zu geben.

## Lernansätze

Unsere Ausrichtung auf Lernansätze basiert auf der Überzeugung, dass es für die Bildung der Schüler grundlegend ist, zu wissen, wie man lernt.

Die fünf Kategorien der miteinander verbundenen Kompetenzen haben zum Ziel, die IB-Schüler aller Altersstufen in die Lage zu versetzen, selbstbestimmte Lernende zu werden, die wissen, wie man gute Fragen stellt, effektive Ziele setzt, eigene Ziele verfolgt und die die Entschlossenheit aufweisen, diese Ziele zu erreichen. Diese Kompetenzen unterstützen außerdem das Handlungsbewusstsein der Schüler, was sie ermutigt, ihr Lernen als aktiven und dynamischen Prozess zu verstehen.

Allen IB-Programmen liegen dieselben fünf Kompetenzen zugrunde, wobei diese in jedem Programm altersgerecht gewichtet werden. Die fünf Kategorien sind:

- Denkkompetenzen, u. a. kritisches, kreatives und ethisches Denken
- Forschungskompetenzen, u. a. die Kompetenz, Informationen zu vergleichen, zu kontrastieren, zu prüfen und zu gewichten
- Kommunikationskompetenzen, u. a. die der schriftlichen und mündlichen Kommunikation, effektives Zuhören und das Formulieren von Argumenten
- soziale Kompetenzen, u. a. Eingehen und Aufrechterhalten von positiven Beziehungen, Verständnis und Konfliktbeilegung
- Selbstmanagementkompetenzen, u. a. Organisationsfähigkeit, z.B. Organisieren von Zeit und Aufgaben, und affektive Fähigkeiten, z. B. mentale Verfassung und Motivation.

Die Entwicklung dieser Kompetenzen spielt eine wichtige Rolle bei der Unterstützung des IB-Leitbilds, aktive, mitfühlende und lebenslang Lernende zu entwickeln. Obwohl diese Kompetenzbereiche als separate Kategorien aufgeführt werden, bestehen zwischen ihnen enge Verknüpfungen; diese Bereiche überschneiden sich, und daher sollten sie als voneinander abhängig betrachtet werden.

## Schlussfolgerung

Eine IB-Bildung ist darauf ausgerichtet, forschende, sachkundige und mitfühlende Menschen zu erziehen, die zu einer besseren und friedlicheren Welt beitragen. In der heutigen Welt, in der sich neue globale Herausforderungen in einem bisher nie gesehenen Tempo entwickeln, ist eine IB-Bildung noch relevanter und notwendiger als je zuvor.

IB und seine Programme sind in vielerlei Hinsicht einzigartig. Wir sind keine gewinnorientierte Organisation, es gibt keine Aktionäre und alle Profite werden in unsere Arbeit investiert. Wir sind unabhängig von politischen und wirtschaftlichen Interessen, und die IB-Programme werden in vielen verschiedenen Schulen auf der ganzen Welt angeboten, sowohl in staatlichen als auch privaten, nationalen und internationalen, großen und kleinen.

Eines der besonderen Merkmale von IB ist, dass es eine Weltgemeinschaft von Pädagogen zusammenbringt, der die gemeinsame Überzeugung zugrunde liegt, dass Bildung zu einer besseren Welt beitragen kann. Alle IB-Programme und Lehrpläne werden regelmäßig überarbeitet, um sicherzustellen, dass wir den IB-Schülern die bestmögliche Bildung anbieten können. Dieser Überarbeitungsprozess des Lehrplans bezieht Pädagogen aus vielen unterschiedlichen Kulturen und mit vielfältigen Hintergründen ein und gewährleistet, dass praktizierende Lehrkräfte eine wichtige Rolle bei der Entwicklung jedes einzelnen Programms einnehmen. Dies bedeutet auch, dass unsere Vision kontinuierlich im Hinblick auf Forschungsergebnisse optimiert wird, und das sowohl auf Grund unserer eigenen Forschung, als auch der anderer angesehener akademischer Einrichtungen.

IB hat sich stets für eine kritische Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Ideen eingesetzt und auch dafür, unsere Verpflichtung auf grundlegende Prinzipien mit unserem Streben nach Innovation und Verbesserung zu verbinden. Aus diesem Grund soll *Was ist eine IB-Bildung?* nicht nur Informationen bereithalten, sondern auch zu neuen Gesprächen und Diskussionen anregen.



# Literaturempfehlungen

*Was ist eine IB-Bildung?* beruht auf vielfältigen Perspektiven und Literaturlauswertungen, die die folgenden englischsprachigen Werke einschließen:

Audet, RH and Jordan, LJ (Hrsg.) 2005. *Integrating inquiry across the curriculum*. Thousand Oaks, California, USA. Corwin Press.

Bates, R (Hrsg.) 2010. *Schooling internationally: globalisation, internationalisation and the future for international schools*. London, GB. Routledge.

Boix Mansilla, V und Jackson, A. 2011. *Educating for global competence: Preparing our youth to engage the world*. New York, USA. Council of Chief State School Officers and Asia Society Partnership for Global Learning.

Boyer, EL. 1995. *The Basic School: A community for learning*. Stanford, California, USA. The Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching.

Brooks, JG und Brooks, MG. 1999. *In search of understanding: The case for constructivist classrooms*. Alexandria, Virginia, USA. Association for Supervision and Curriculum Development.

Bruner, J. 1996. *Culture of education*. Cambridge, Massachusetts, USA. Harvard University Press.

Bruner, J, Goodnow, J und Austin, G. 1986. *A study of thinking*. New York, USA. Transaction Publishers.

Claxton, G. 2008. *What's the point of school?: Rediscovering the heart of education*. Oxford, UK. OneWorld Publications

Claxton, G et al. 2011. *The Learning Powered School: Pioneering 21st Century Education*. Bristol, GB. TLO Ltd.

Collins, HT, Czarra, FR und Smith, AF. 1995. *Guidelines for global and international studies education: Challenges, culture, connections*. New York, USA. American Forum for Global Education.

Costa, A. und Kallick, B. 2009. *Habits of Mind across the Curriculum: Practical and Creative Strategies for Teachers*. Alexandria, VA. USA. ASCD

Cummins, J. 2000. *Language, power and pedagogy*. Clevedon, GB. Multilingual Matters.

Delors, J et al. 1999. *Learning: the treasure within. Report to UNESCO of the International Commission on Education for the Twenty-first Century*. Paris, France. UNESCO.

Dewey, J. 1909. *Moral principles in education*. In LA Hickman and TA Alexander (Hrsg.) *The Essential Dewey* volume 2. 1998. Bloomington, Indiana, USA. Indiana University Press.

Dewey, J. 1916. *Democracy and education: An introduction to the philosophy of education*. New York, USA. Macmillan.

Dewey, J. 1933. *How we think: A restatement of the relation of reflective thinking to the educative process*. Boston, Massachusetts, USA. Heath.

Doll, WE und Gough, N. 2002. *Curriculum visions*. New York, USA. Peter Lang.

Dweck, C. 2006. *Mindset*. New York, US. Random House

English, F, (Hrsg.). 2004. *Sage handbook of educational leadership*. Thousand Oaks, California, USA. Sage Publications.

- Erickson, HL. 2008. *Stirring the head, heart and soul*. Heatherton, Victoria, Australien. Hawker Brownlow.
- Fairclough, N (Hrsg.). 1992. *Critical language awareness*. London, GB Longman.
- Gardner, H. 2011. *Frames of mind: The theory of multiple intelligences*. New York, USA. Basic Books.
- Gee, JP. 1990. *Social linguistics and literacies: Ideology in discourses*. New York, USA. The Falmer Press.
- Grant, CA und Portera, A. 2011. *Intercultural and multicultural education: Enhancing global connectedness*. New York, USA. Routledge.
- Grainger, T (Hrsg.). 2004. *The RoutledgeFalmer Reader in Language and Literacy*. London, GB Routledge.
- Hanvey, R. 2004. *An attainable global perspective*. New York, USA. American Forum for Global Education.
- Hicks, D und Holden, C. 2007. *Teaching the global dimension: Key principles and effective practice*. Oxford, GB. Routledge.
- Kincheloe, JL. 2004. *Critical pedagogy: A primer*. New York, USA. Peter Lang.
- Laverty, M. 2010. „Learning our concepts“. *Journal of philosophy of education*. Bd. 43.1. S. 27-49.
- Lucas, B, Claxton, G. und Spencer, E. 2013. *Expansive Education: Teaching Learners for the Real World*. Maidenhead, GB. McGraw-Hill.
- McWilliam, E. 8.–10. Januar 2007. „Unlearning How to Teach“. Vortrag bei *Creativity or Conformity? Building Cultures of Creativity in Higher Education*. Cardiff, GB.
- Murdoch, K und Hornsby, D. 1997. *Planning curriculum connections: Whole-school planning for integrated curriculum*. Melbourne, Victoria, Australien. Eleanor Curtain Publishing.
- Perkins, D. 2009. *Making Learning Whole*. San Francisco, CA. Jossey-Bass
- Perkins, D. 2014. *Future Wise: Educating Our Children for a Changing World*. San Francisco, CA. Jossey-Bass
- Piaget, J. 1970. *Structuralism*. New York, USA. Basic Books.
- Pike, G und Selby, D. 1989. *Global teacher, global learner (2. Ausgabe)*. London, GB. Hodder & Stoughton.
- Schön, D. 1983. *The reflective practitioner: How professionals think in action*. London, GB. Temple Smith.
- Steinberg, S und Kincheloe, J (Hrsg.). 1998. *Students as researchers: Creating classrooms that matter*. London, GB. Falmer.
- Stiggins, RJ. 2001. *Student-involved classroom assessment (3. Ausgabe)*. Upper Saddle River, New Jersey, USA. Merrill/Prentice-Hall.
- Tough, P. 2013. *How Children Succeed: Grit, Curiosity and the Hidden Power of Character*. London, GB. Random House.
- Vygotsky, LS. 1986. *Thought and language (überarbeitet und übersetzt von Alex Kozulin)*. Cambridge, Massachusetts, USA. MIT Press.
- Walker, G (Hrsg.). 2011. *The Changing Face of International Education: Challenges for the IB*. Cardiff, GB. International Baccalaureate Organization
- Wiggins, G und McTighe, J. 2005. *Understanding by design*. New Jersey, USA. Pearson.